

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

27. April 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

wie auch viele Könige an, denen es gleichfalls die
 Moste Eristi am Ende vollbracht. Auf waren
 einige Muhamedaner zugegen, welche es die gött-
 lichkeit ihres christlichen Lebens dadurch darzulegen
 wollten, dass es ihnen vorstellte, wie dasjenige
 so im alten Testament von dem Volke der
 Könige geschehen sey, an Eristo erfüllt
 sey. Den 10ten als am ersten Ofterfesttage
 war es im Taufhau, sowohl es dann gegen
 mächtig zehender Eristen über das ordentliche
 fest Evangelium eines Wortes, fielen von der
 Anstehung Jesu Eristi, auf einigen das
 heilige Abendmahl ariete. Es waren oftzehnf
 30 Eristen da, auf waren einige Könige ge-
 kommen, um zu sehen, wie wie das Ofter-
 fest feiern, welche, nachdem der Gottesdienst
 geendet, ihre Freunde darüber zu hören, gelte.
 Das folgende Tag war, wurde an der 30sten
 versammelt, dann es die Anstehung Eristi
 vollbrachte. Am dritten festtage fielen es noch 45
 Tausen eines Wortes über das ordentliche fest-
 Evangelium und fielen einigen das heilige A-
 bendmahl ab. Darnach wurde es Taufhau, und
 begab sich auf den Rindweg. Im Sinnerienpaleis
 saßen es einigen Eristen, die wüthend die Täu-
 fe bekennen, eine Lernezeit. Unter demselben
 war einer der and Unwissendheit eine heilige
 Excommunication gemacht, welche es bestärkte. Den 13ten
 wurde es im Wallattur einen Eristen zu, mehr
 ein Ende, der lasen war, ihm entgegen, und
 mochte als ein Feind Jesu ihm einen Almos
 geben. Er wies ihm ab, mit einer Lerne-

iung, das Christenthum zu verleyden. Den 14^{ten}
 wardt er einige 40 Ewigkeit in Karastalam ein Mord
 beschuldigung, beschuldete das Evidenz und die
 Anklagefalschung gegen Ewigkeit, zu. Den 15^{ten} fielen
 er einige 60 Ewigkeit in Tirupalaturei ein 10 Ewigkeit
 beschuldete das Ewigkeit gegen seine Anklagefalschung
 noch. Den 16^{ten} u. 17^{ten} ließ er einige beschul-
 digte Ewigkeit durch den Gefühlsatz zu sich kommen und
 vertheidigte ihnen das Mord Gottes. Den 18^{ten} wa-
 rden er unter andern mit einigen Ewigkeit in Kuttalam
 realisirungen das Heimmord, Mordtatz, und zuig-
 te ihnen, wie dadurch ihre Ewigkeit nicht gutilgt
 werden könnten. Den 19^{ten} sahen er Gelegenheits
 auf einige Fortugierden das Mord Gottes zu
 vertheidigen. In Mannenmandei wardt er einige
 Ewigkeit von seiner Gottin Ammei; diese vermafsen
 er den wahren Gott Ewigkeit zu launen. Monist
 er seine Ewigkeit vertheidigte. Gott laßt alles zu
 nachvollziehung seiner Heimmord geschehen!

Derist aus
 dem Lande.

Den 28^{ten} = erzählte der Gefühlsatz Matthäus, das
 ihm ein Königsgehege: ihr betet ja Ewigkeit
 Ewigkeit an, wie nicht ihr den das Evidenz Ewigkeit
 und, das er ihnen zur Antwort darauf Got-
 tes Mord und seine Ewigkeit und Mordtatz
 salten, worauf ihn angesetzt: immerfort
 haben und so beschloß, das wir die Ewigkeit aus-
 ten sollen, wie wir ein glück haben, wie
 wollen, ob wir nicht, Löwen wie? Ein ander
 mal haben wir ^{einige} noch ihnen untereinander zuig-
 wardt und gesagt: sie sind dazum, wie ist
 bei ihnen zu sehen, ob ist und unterlegt,
 mit demglück, Ewigkeit zu werden. Dazum hat
 der